

Thematische Zuordnung: Epik

Schlagworte: Erzählebenen, Erzählstimme, Fokalisierung, Figurenkonstellation, Motive, Räume

Art des Materials: Schüler:innentext

Datum: 16.09.2021

Sachkommentar

Im Folgenden werden zwei Schüler:innentexte unter Gesichtspunkten der Erzähltextanalyse verglichen.

a) Geburtstagsgeschichten 3. Klasse, Kind A

- Erzählebenen/Ort des Erzählens:
 - o **extradiegetisch**
- Wer erzählt?/Erzählerstimme:
 - o **heterodiegetisch** (Erzähler ist keine Figur der erzählten Welt)
 - o evtl.: kurzer **homodiegetischer Einschub** („Pu es ist ganz schön heiß in den dicken Klamoten aber das ist jetzt auch egal [...].“)
- Erzählperspektive/Fokalisierung:
 - o **interne Fokalisierung** (Erzähler sagt nicht mehr, als die Figur weiß)
 - o mögliche Form der internen Fokalisierung zeigt sich in dem Satz „Pu es ist ganz schön heiß in den dicken Klamoten aber das ist jetzt auch egal [...].“)
- Aufbau der Handlung:
 - o ist in eine **Einleitung**, einen **Hauptteil** und einen **Schluss** gegliedert;
 - o Der Aufbau einer Handlung mit mehreren **Komplikationen** (Verbot der Eltern, kein Sauerstoff auf dem Mond) und einem **Wendpunkt** (Leo und Bello fallen in den Garten) ist erkennbar.
 - o Konzentration auf eine **Haupthandlung ohne Episoden**.
- Figuren und Figurenkonstellation:
 - o Im Zentrum steht Leo als **Hauptfigur** dieser Erzählung. Diese Figur ist eher statisch angelegt und konzipiert als ein mutiger, draufgängerischer und abenteuerlustiger Junge. Weil er nur wenig beschrieben wird, handelt es sich hierbei eher um eine **typisierte** als um eine **individualisierte Figur** („der mutige Junge“).
 - o Bello, der Hund, als Unterstützer und Begleitung der Hauptfigur, der aber sprach- und konturlos bleibt;

- Eltern als potentielle **Antagonisten**, die aber ebenso sprach- und konturlos bleiben. → Es wird kein Beziehungsgeflecht zwischen Figuren hergestellt, sondern die Präsentation einer Figur dominiert.
- Gewählte Motive:
 - Motiv der Elternferne
 - Motiv der Bewährung in unbekannter Umgebung (typische Motive der KJL)
- Erzählte Räume:
 - Der Handlungsraum situiert sich im Weltall und auf der Erde → Aufbau zweier **dichotomer Räume** (erkennbar beispielsweise an der Semantik von *kalt* und *warm*, *oben* und *unten*, *erlaubter* und *verbotener* Raum, kontrastive Raumstrukturen)

b) Geburtstagsgeschichten 3. Klasse, Kind B

- Erzählebenen/Ort des Erzählens:
 - **extradiegetisch**
- Wer erzählt?/Erzählerstimme:
 - **heterodiegetisch** (Erzähler ist keine Figur der erzählten Welt)
- Erzählperspektive/Fokalisierung:
 - weitgehend **externe Fokalisierung** (überwiegend: Außensicht auf die Figur; Ausnahme: Erzählen des Wunsches, dass Levin Weltraumforscher werden möchte)
- Aufbau der Handlung:
 - Erkennbar in eine (in Anlehnung an ein Märchen verfasste) **Einleitung**, einen sehr knappen **Hauptteil** sowie in einen ebenfalls sehr knappen **Schluss** („[...]er hatte sehr viel Spaß.“) gegliedert.
 - Der Aufbau einer Handlung ist nur sehr begrenzt erkennbar, dominierend sind **beschreibende Inhalte**.
 - Konzentration auf eine **strukturell nur angedeutete Haupthandlung ohne Episoden**.
- Figuren und Figurenkonstellation:
 - Im Zentrum steht Levin, der als Hauptfigur konzipiert ist. Allerdings erfährt der Leser wenig über diese Figur, seine Wünsche und Handlungen werden nur als ein sehr grobes Gerüst präsentiert, das durch wenig konkreten Inhalt ausgefüllt wird.



- Weitere Figuren werden nicht kreiert.
- Gewählte Motive:
 - Motiv des kindlichen Wunsches nach Abenteuer (Fahrt ins Weltraum)
- Erzählte Räume:
 - Der Handlungsraum situiert sich im Weltall und auf der Erde, wobei beide Räume in ihrer Konstitution nicht beschrieben werden

Didaktische Anregungen

Beide Materialien, die der vertiefenden Einübung und Sicherung bereits erworbenen Wissens dienen, sollten nach der Einführung in die Erzähltextanalyse eingesetzt werden. Dabei kann sowohl Text a mit Text b verglichen als nur Text a behandelt werden. Ein alleiniger Einsatz von Text b ist aufgrund seiner knappen Verfasstheit nicht zu empfehlen.

Mögliche Aufgabenstellungen:

1. Analysieren Sie den vorgelegten Schüler:innen-Text a aus erzähltheoretischer Perspektive. Beurteilen Sie anschließend, ob es sich hierbei um einen epischen Text handelt.
2. Analysieren Sie nun den vorgelegten Schüler:innen Text b aus erzähltheoretischer Perspektive. Beurteilen Sie anschließend, ob es sich hierbei um einen epischen Text handelt.
3. Vergleichen Sie die Ergebnisse beider Analysen miteinander.

Als Ergebnis müsste herauskommen, dass es dem Verfasser von Text a durchaus gelungen ist, einen epischen Text zu verfassen (s. die obige Sachanalyse), der sich allerdings noch einfacher epischer Formen bedient (Konzentration auf eine Figur, reine Haupthandlung ohne Episoden etc.). Der Verfasser von Text b formuliert ebenfalls einige wenige epische Strukturen, die aber so rudimentär bleiben, dass dieser Text nur – wenn überhaupt – bedingt als ein epischer eingeordnet werden kann.

Autor:innen der Kommentierung

Nicole Masanek und Philipp Schmerheim

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz](#).

Quellen

- o. A. (2019): Levin im Weltall. Schüler:innentext aus Klasse 3.
- o. A. (2019): Für Levin von [Vorname]. Schüler:innentext aus Klasse 3.



Levin ist aufgewacht und vor ihm
war ein großes Portal er ging

ins Portal und er war im Weltall 

Aber er ist in einem Raumschiff
und er fliegt. Er muss gegen

Aliens kämpfen das wird schwer.

Aber er hat eine Taktik er nimmt

  sich einen der Raumschiff

anzeige und zieht in an

und er findet auch 10 Bomben

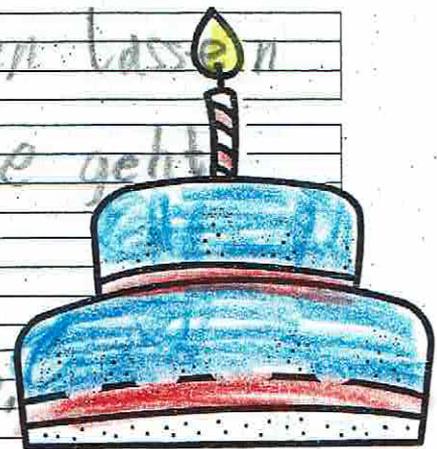
die kann er an die Raumschiffe

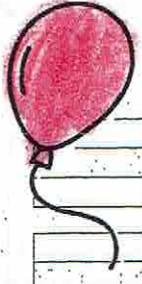
kleben und explodieren lassen

das macht er und alle geht

in die Luft, geschraft

jetzt geht's nach Hause.





Es war einmal ein kleiner
Junge. Der Junge hieß Levin.

Levin wollte wenn er erwachsen

ist Weltalforscher werden. 

Er machte eine Ausbildung

zum Weltalforscher um zu werden.

Endlich machte er seine erste

  Reise ins Weltall, er hatte

sehr viel Spaß.

